

Die Ardennenjäger haben es geschafft!

Gedenkmarsch Arlon-Vielsalm feierlich in Vielsalm beendet

Vielsalm. — Am vergangenen Samstag beendete das 3. Ardennenjäger-Bataillon unter starker Anteilnahme der Bevölkerung von Grand-Halleux und Vielsalm den Gedenkmarsch Arlon-Vielsalm. Die Marschkolonne traf um 12 Uhr am Gemeindehaus von

te geboten. Ferner durften die Besucher der Kaserne das Material des Bataillons besichtigen und selbst ausprobieren. Nach einem gemeinsamen Abendessen der Soldaten und deren Familien beschlossen die Marschierer, die Eltern und Freunde der Soldaten sowie



Während ihres viertägigen Marsches kamen die Ardennenjäger aus Vielsalm an vielen Erinnerungsstätten und Denkmälern aus den beiden Weltkriegen vorbei. Die Soldaten erlitten ihnen militärische Ehren

Grand Halleux ein. Inzwischen hatten die »Wanderer« schon etwa 120 km zurückgelegt. Die drei Etappenziele waren Martelange, Bastogne und Chabreuz gewesen. Von Chabreuz brach die Kolonne schon um 6 Uhr morgens auf. Dort erlebte das Bataillon aber noch zuerst eine freudige Ueberraschung. Generalmajor Champion, ein ehemaliger Kommandeur der Ardennenjäger und jetzt im Generalstab in Brüssel tätig, wollte die letzte Etappe mitmarschieren. Der eifrige General bestimmte auch das Tempo von Chabreuz bis Vielsalm, ohne aber auch nur die geringste Spur von Müdigkeit zu zeigen. Ferner entdeckten wir noch an der Spitze der langen Marschkolonne Oberstleutnant Borboux, wie immer das Beispiel seiner Zähigkeit gebend, Major Kön und den 56jährigen Veteran Marchand, der nur die ersten Kilometer von Arlon nach Martelange mitgehen sollte und schliesslich doch den ganzen Marsch mitgemacht hatte. Einige ehemalige Kriegsteilnehmer und eine Pfadfindergruppe hatten sich den unermüdeten Ardennenjägern angeschlossen, während eine starke Gruppe von Reserveoffizieren und die Vertretung des 75. Artillerie-Regiments auch noch immer tapfer durchhielten. Nach einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal empfingen der Bürgermeister und Gemeinderat von Grand-Halleux die tüchtigen »Wanderer« zum Ehrenwein im Gemeindehaus. Dort begrüßte das Gemeindegemeinschaft die Offiziere der 3. Ch. Ard. herzlich sowie die Vertreter des Kriegsteilnehmer-Verbandes. Er würdigte in einer kurzen Ansprache die grosse Leistung der Marschierer und den hervorragenden Geist, der im 3. Ardennenjäger-Bataillon herrschte. Der Truppe wurde in Grand-Halleux eine zweistündige Mittagspause gegönnt. Sie durfte im Park des Gemeindehauses lagern. Die Soldaten machten einen erstaunlich frischen Eindruck und waren alle stolz auf ihre tolle Leistung. Um zwei Uhr setzte man den Marsch in Richtung Vielsalm fort. Die Kolonne legte die 7 Kilometer lange Strecke in einer Stunde zurück; ein Beweis der Ausdauer und Zähigkeit der Ardennenjäger.

die Zivilbevölkerung von Vielsalm diesen dankwürdigen Tag der 3. Ch. Ard. durch einen gut besuchten Ball. War der Gedenkmarsch Arlon-Vielsalm nun ein Erfolg? Hat man die gesetzten Ziele erreicht? Für das 3. Ardennenjäger-Bataillon war der Marsch ein grossartiger Erfolg. Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften meisterten bravourös diese »strapaziöse Wanderung« in ausgezeichneter Zusammenarbeit. Man hatte von 170 Marschierern nur fünf Ausfälle zu



Der Marsch ist beendet. Zum letzten Mal treten die Soldaten an, ehe sie die wohlverdiente Ruhe geniessen

beklagen. Jeder wollte durchhalten, so schwer es ihm auch fiel. Die Veteranen und Jugend-Organisationen beteiligten sich auch wie gewünscht an den verschiedenen Veranstaltungen in den Etappenorten. Doch war es ein ungünstiger Zeitpunkt, um eine massive Beteiligung zu erlangen: die alltägliche Beschäftigung und der Schulunterricht versagten dem Gedenkmarsch einen grösseren Zuspruch. Dennoch hat man den Kontakt zur Zivilbevölkerung herstellen können. Die Bevölkerung der Ardennen bekundete den Marschierern oft ihre Sympathie durch Verabreichen von Getränken, durch ermutigendes Klatschen und Zurufen. Aber um eine direkte, zahlreiche Beteiligung der Zivilisten und deren Verbände am »Wandererfestival« zu erreichen, wird man nicht umhin können, den Marsch in die Ferien, in die Urlaubszeit zu verlegen. Dann würden sich wahrscheinlich viele freiwillige Wanderer einfinden und diese Ardennen-Tour mitmachen. Es sei daher nochmals hier betont: Aller Anfang ist schwer, dennoch war der Gedenkmarsch im grossen und ganzen ein Erfolg, und er wird auch nächstes Jahr wiederholt werden. N.G.

Vil' Vacances beginnt heute

Welkenraedt. — Seit Wochen schon hat sich die ganze Gemeinde darauf vorbereitet, den Titel der Ersten Ferienstadt des Landes erfolgreich zu verteidigen. Das grosse Rennen beginnt am heutigen Dienstag. Die Strassen sind schon mit Girlanden, Tausenden von Fähnchen und Blumen ausgeschmückt. Die Kandidaten, die mit ihrem Wissen und ihrem Unternehmungsgeist den Titel verteidigen müssen, sind schon bestimmt.

Heute wird um 18 Uhr das Sendehauschen an der Place Communale in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten eingeweiht. Nach einem offiziellen Empfang findet um 20 Uhr in der Concorde ein Variété-Abend statt, an dem André Brasseur, Serge Davignac und Pol Lefebvre teilnehmen. Mittwoch um 20 Uhr werden Igor Recht und Françoise in der Concorde ihre Radio-TV-Konferenz geben. Samstagnachmittag werden den Kindern zahlreiche Vergnügen geboten. Am Sonntag wird Jean-Claude dann schliesslich mit seinen 230 Minuten aufwarten. Unter anderem müssen die Welkenraedter die unbekannte Melodie erraten, den ungewöhnlichen Gegenstand finden und die schwierigsten Fragen beantworten. Abends findet dann ein Ball statt. Im Rahmen der Vil'Vacances-Feiern werden auch am Sonntag die Kegel-Meisterschaften und ein internationaler Akkordeon-Wettbewerb veranstaltet.

Für den Variété-Abend vom heutigen Dienstag können noch Plätze reserviert werden (Tel. 807 01, 805 91 und Gemeindeverwaltung).

Fünf Verletzte

Malmedy. — Wahrscheinlich infolge eines geplatzen Reifens geriet der Wagen von Frau C. aus Malmedy in der Nähe von Bovigny (Provinz Luxemburg) ins Schleudern und fuhr in den Graben. Hierbei wurden sie selbst und ihre fünf Kinder im Alter von 5 bis 18 Jahren so schwer verletzt, dass sie nach Vielsalm ins Krankenhaus gebracht werden mussten.

Leichter Sachschaden

St. Vith. — Am Samstag gegen 12 Uhr stiess der aus einem Parkplatz in der unteren Hauptstrasse herausfahrende Pkw, gesteuert durch Jean J. aus Jette, mit dem in den Parkplatz einbiegenden Wagen des Einwohners von Neundorf, Hermann B., zusammen. Die Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Muttertag im Gemeinde-Kindergarten von Kelmis

Kelmis. — Freitagnachmittag fand im Spielsaal des Gemeinde-Kindergartens anlässlich des Muttertages eine reizende Feierstunde für die Mütter unserer Kleinen statt.

Pünktlich und sehr zahlreich fanden sich die Mütter ein, um an den rundum einladend gedeckten und blumengeschmückten Tischen in froher Erwartung Platz zu nehmen. Schulleiter Laschet begrüßte Bgm. W. Schyns, Schöffin Frau Fryns-Schilling und Schöffe Hilligsmann, hiess die Mütter herzlich willkommen und versicherte, Darbietungen und Geschenke kämen aus liebenden Herzen und selbst den Kleinsten wäre eine Freude, ihre Mütter im Kreise der Schule feiern zu können. Er dankte Hauptlehrer i. R. Cravatte, der die Begleitung am Klavier übernommen hatte.

Anschliessend boten die drei Klassen ein nettes Programm an Liedern und Gedichten in deutscher und französischer Sprache. Diese Vorträge waren ohne Ausnahme sorgfältig einstudiert und wurden in wirklich guter und reizender Weise gebracht, so dass man dem Lehrpersonal und den Kindern zu diesen Resultaten nur aufrichtig gratulieren kann. Dazu überreichte jedes Kind seiner Mutti ein hübsches, im Kindergarten gebasteltes Geschenk. Die Kleinen erhielten sehr zu Recht freudigen Beifall.

Es gab nun Kuchen und Kaffee für die Mütter und Plätzchen, Spekulatius und Schokolade für die Kleinen, die jetzt froh und munter ihren Muttis gegenüber sass. Bewundernswert war hierbei das tadellose Benehmen all dieser Kleinen. Ein Beweis für die gute Erziehung, die sie zu Hause und in der Schule geniessen.

Schöffin Frau Fryns sprach herzliche Worte zu den Müttern, freute sich über die ausgezeichneten Kontakte, die zwischen Eltern-

haus und Kindergarten bestehen, drückte den Lehrerinnen Anerkennung und Dank aus und liess denselben ein nettes Blumengebinde überreichen.

Auch Bgm. Schyns freute sich über die schöne Feier und dankte den Müttern für das Vertrauen, das sie der Schule entgegenbrachten. Er sprach die Hoffnung aus, dass dieses Vertrauen sich in Zukunft noch steigern werde.

Neuer König bei den Kgl. St. Johannes-Bürgerschützen

Eupen. — Die Kgl. St. Johannes-Bürgerschützen veranstalteten traditionsgemäss am gestrigen Pfingstmontag ihren diesjährigen Königsvogelschuss, nachdem am Sonntag bereits ein Preisschiessen stattgefunden hatte. Auf dem Schiessplatz in der Oe hatten sich recht zahlreiche Interessenten eingefunden, welche die spannenden Kämpfe lebhaft kommentierten. Den glücklichen Schuss beim Königsvogelschuss tat Herr Hubert Ortmann, der abends bei einem gemütlichen Beisammensich im Vereinslokal »Schützenhof« von seinen Kameraden gebührend gefeiert wurde. Wir wünschen dem neuen Schützenkönig eine glückliche Regierungszeit.

Bund der Pensionierten Raeren

Am Dienstag, dem 23. Mai, findet der erste diesjährige Ausflug statt, und zwar eine Fahrt ins Blaue.

Anmeldungen bei Frau Joh. Hansen, Mühlenstrasse, oder Josef Massing, Haustrasse, bis spätestens Sonntag, 21. Mai.

Der Fahrpreis von 125 Fr. ist bei der Anmeldung zu entrichten. Abfahrt ab Raeren um 7.30 Uhr.

Ausgezeichnetes Konzert der Kgl. Harmonie Elsenborn in St. Vith

St. Vith. — Trotz zeitweiligen Regens waren viele Zuschauer zu dem Platzkonzert gekommen, das die Kgl. Harmonie Elsenborn am Pfingstmontag auf dem Marktplatz in St. Vith geboten hat. Dirigent Dahmen hat die 40 Mann starke Formation gut in der Hand und die anwesenden Mitglieder anderer Musikvereine waren sich darin einig, dass die Kgl. Harmonie zu den besten Vereinen unserer Gegend gehört, wenn sie nicht gar der beste ist. Sie bietet sehr gepflegte Musik und ist in allen Musikarten zu Hause, ganz gleich es sich um schneidige Märsche, Charakterstücke, Operettenmelodien, Walzer oder andere Stücke handelt. Der reichlich spendende Beifall gab der allgemeinen Anerkennung nachhaltigen Ausdruck.

Die Gäste aus Elsenborn waren gegen 10 Uhr unter Führung ihres Präsidenten Schöffers in St. Vith eingetroffen. Im Hotel Even-Knot wurden sie vom Sekretär des Streichorchesters, Walter Dell, und dem Präsidenten des Werbe-Ausschusses R. Graf begrüßt. Die Elsenborner Musiker waren vom Streichorchester eingeladen worden, das damit die anlässlich eines im vergangenen Jahr in El-

senborn gegebenen gemeinsamen Konzerts angeknüpften Beziehungen weiter festigte. Das damalige und auch das Konzert in St. Vith standen unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Erziehung und Kultur.

Die Kgl. Harmonie marschierte alsdann spielend durch die Strassen der Stadt und viele der vorbeikommenden Autos hielten an, um sich die ausgezeichnete Musik anzuhören. Was neben den rein spielerischen Qualitäten vor allem auffiel, war die ausgezeichnete Besetzung aller Instrumente. Die St. Vith werden gerne wieder ein solch gutes Konzert besuchen und, wenn das Wetter etwas günstig ist, auch noch zahlreicher hierzu erscheinen.

L. Reinartz wurde Schützenkönig der Martini-Schützen

Hergenrath. — Am Pfingstmontag feierte die 130 Jahre alte Kgl. St. Martini-Schützengesellschaft ihr traditionelles Königsfest.

Nachmittags zogen die Schützen, angeführt durch die Harmonie, Hergenrath, hinaus, um ihren bisherigen Schützenkönig Marcel Munix abzuholen und anschliessend zur Festwiese. Nach einer kurzen Ansprache durch den Präsidenten Leo Knops und dem Abspielen der Nationalhymne wurde das Schiessen am

Eupener Stadtrat

Fortsetzung von Seite 3

10. Ueberlassung von Privatgrabstätten.

8 Anträge auf zweistellige Grabstätten für 33 Jahre, 2 Anträge auf zweistellige für 99 Jahre, 2 Anträge auf dreistellige für 33 Jahre und 1 Antrag auf eine vierstellige Grabstätte für 33 Jahre werden einstimmig genehmigt.

11. Berichterstattung des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums.

Wir werden den Bericht in einer späteren Ausgabe veröffentlichen. In diesem Zusammenhang weist der Stadtv. Peters darauf hin, dass das neue Trafohaus des E-Werks auf der Hütte inzwischen fertiggestellt wurde. Die verschiedenen anderen neuen Kabinen konnten noch nicht in Betrieb genommen werden, da das Kabelnetz teilweise erneuert werden muss. Die neue Strassenbeleuchtung im Bellmerin u. am Stockbergerweg sei inzwischen fertiggestellt worden. Noch in diesem Monat würden die neuen Beleuchtungskörper auf dem Kaperberg, auf dem Werthplatz und am Kloster angebracht.

Stadtv. Pitsch weist darauf hin, dass auch eine neue Beleuchtung in der Siedlung an der Herbsthalder Strasse angebracht werden müsse und Stadtv. Hermanns plädiert für eine neue Beleuchtung in der Siedlung Nöretherstrasse. Stadtv. Heeren fragt, ob auch die Anlage der Beleuchtung der Rote-Kreuz-Allee vorgesehen sei. Stadtv. Peters antwortet, er werde die Frage prüfen. J. Ge. Ueber den weiteren Verlauf der Sitzung (Besprechung des Haushaltsplanes) berichten wir in unserer morgigen Ausgabe.



die Königswürde 1967 mit den Ehrenschiessen des alten Königs und des Goldjubilars Jakob Wallraff eröffnet. Der diesjährige Vogel erwies sich als besonders hartnäckig, so dass noch mehr Munition als vorgesehen herbeigeschafft werden musste. Endlich, nach fast zweistündigem, hartem Kampf gelang es Herrn Leo Reinartz während einer heftigen Regenschauer, den richtigen Treffer anzubringen und nach dem 185. Schuss die Königswürde zu erringen. Der als »harmlos« bekannte Schützenkönig hat schon einmal den Vogel abgeschossen und zwar im Jahre 1963. Er trägt nun zum zweiten Mal die Königskette der Martini-Schützen.

Beim abendlichen Festball im Restaurant Bauens wurde der 118. Schützenkönig der Gesellschaft besonders herzlich gefeiert. Auch wir wünschen ihm für seine zweite Regierungszeit recht viel Glück.

Petzi, Pelle und Pingo



In Vielsalm erwartete der dortige Musikverein die Grünmützen. In tadelloser Haltung zog das Bataillon zuerst zum Denkmal der 7. US Division, dann zum Kriegerdenkmal, wo der Bürgermeister von Vielsalm einige Worte an die Soldaten und an die zahlreichen Schaulustigen richtete. Er hob die Bedeutung des viertägigen Marsches hervor sowohl für das Bataillon als auch für den Tourismus und die Folklore der Provinz Luxemburg und wünschte den Organisatoren für die nächsten Jahre den erwarteten Erfolg. Die öffentlichen Feierlichkeiten in Vielsalm fanden ihren Abschluss an der Gedenkstätte des Ardennenjäger-Bataillons. Dort zollte Oberstleutnant Borboux zuerst seinen tüchtigen Soldaten den verdienten Beifall. Er dankte dann allen an diesen Marsch Beteiligten, dem Generalmajor-Champion, den Reserveoffizieren, dem »Veteran« Marchand, den Artilleristen, den ehemaligen Kriegsteilnehmern und der Zivilbevölkerung der Provinz Luxemburg, die die friedlichen »Spaziergänge« so wohlwollend und freundlich empfing. Er betonte, dass der Marsch zwar erst ein Versuch gewesen sei, doch wolle man diesen viertägigen »Spaziergang« schon nächstes Jahr erweitern, um schliesslich die vier Tage der Ardennen zu schaffen, nach dem berühmten Vorbild des traditionsreichen Marsches von Nimwegen.

Dann raffte die Truppe sich zum letzten Male auf und marschierte in forschem Tempo zur Kaserne Ratz, wo sich inzwischen zahlreiche Eltern und Familienangehörige der Soldaten eingefunden hatten. Dort endete der strapaziöse Marsch um halb fünf Uhr vor dem Denkmal des Sergeanten Alain Fournier Ratz, nach dessen Namen die Kaserne der Ardennenjäger auch benannt wurde. Danach konnten die Gäste der 3. Ch. Ard. die Kaserne Ratz besichtigen und sich mit den verantwortlichen Offizieren ihrer Jungen unterhalten. Den Schaulustigen wurden verschiedene Vorführungen eines Hubschraubers »Alouet-

Table with exchange rates for Dollar, Gulden, Schweizer Franken, Franz. Franken, Englische Pfund, Deutsche Mark, and Ital. Liro (100).